

Chromadora cephalata n. sp.

(Fig. 8 a—e, Taf. 22.)

Ob ich diese Art richtig systematisch eingeordnet habe, ist ungewiß, da das Männchen nicht gefunden wurde. Zudem ist die Bildung des Kopfendes und der Mundhöhle etwas abweichend von derjenigen der typischen *Chromadora*-Arten, obschon dann wieder das habituelle Aussehen mit letzteren völlig übereinstimmt.

Der Körper verjüngt sich nach beiden Enden sehr deutlich, nach hinten sogar sehr stark, indem das Schwanzende spitz ausläuft. Die Haut ist deutlich und scharf geringelt; die Ringelung beschränkt sich aber auf die zwei äußeren Hautschichten. Auf den beiden Körperseiten tragen die Hautringel Punktreihen, während solche auf der Dorsal- und Ventralseite fehlen. Zu beiden Seiten der Laterallinie ist je ein großer runder Punkt, auf den dann ventral- und dorsalwärts mehrere andere folgen, die aber mit ihrer Entfernung von der Seitenlinie immer kleiner werden. Diese Punktreihen finden sich vom Vorderende bis zur Schwanzspitze. Nur auf eine kurze Strecke hinter der Vulva und vor dem After scheint diese punktfreie Mittelzone hochgewölbt zu sein und gibt dann das in Fig. 8 c, Taf. 22 dargestellte Bild. Am Vorderende schien es mir, als ob die Punktreihen interannulär stünden, während sie am übrigen Körper nach meinem Dafürhalten auf den Ringeln selbst stehen, wenn auch nicht immer auf der Mitte der Ringel.

Der Kopf ist etwas verbreitert und abgesetzt. Am Vorderrande steht ein Kreis von vermutlich 6 Papillen; weiter hinten sind 4 ziemlich feine submediane Kopfborsten. Die Seitenorgane habe ich nicht auffinden können.

Der Mundeingang ist mit längsgerichteten Chitinleisten versehen. An der Basis der ziemlich geräumigen Mundhöhle steht dorsal ein großer, spitzer und ventral ein kleinerer Zahn. Die Mundhöhle bekommt dadurch im Aussehen viel Ähnlichkeit mit derjenigen von *Achromadora minima* COBB oder von einigen *Cyatholaimus*-Arten.

Der Ösophagus ist zylindrisch und hat am Ende einen kugelförmigen Bulbus mit deutlichen Muskelfibrillen. Der Nervenring scheint den Ösophagus hinter seiner Mitte zu umkreisen. Die Ventraldrüse liegt bauchwärts vom Vorderende des Mitteldarmes. Den zugehörigen Porus konnte ich nicht auffinden.

Das Rectum erreicht kaum die Länge des analen Körperdurchmessers; dorsal liegt eine kleine Rectaldrüse. Der Schwanz ist verlängert, kegelförmig und endigt spitz. Im Innern sind 3 Schwanzdrüsenzellen; die vorderste ist dorsal vom After.

Die Vulva liegt vor der Körpermitte und besitzt 2 kleine Drüsen (vgl. Fig. 8 d, Taf. 22); die übrigen weiblichen Geschlechts-

organe liegen symmetrisch zu beiden Seiten der Vulva; die Ovarien sind zurückgeschlagen.

Größenverhältnisse.

| | ♀ | ♀ |
|-------------|----------|------------------------|
| Gesamtlänge | 0,864 mm | $a = 19,2$ |
| Ösophagus | 0,137 | $\beta = 6,3$ |
| Schwanz | 0,130 | $\gamma = 6,6$ |
| Dicke | 0,045 | V: vor $\frac{1}{2}$. |

Es wurde nur 1 Weibchen gefunden.

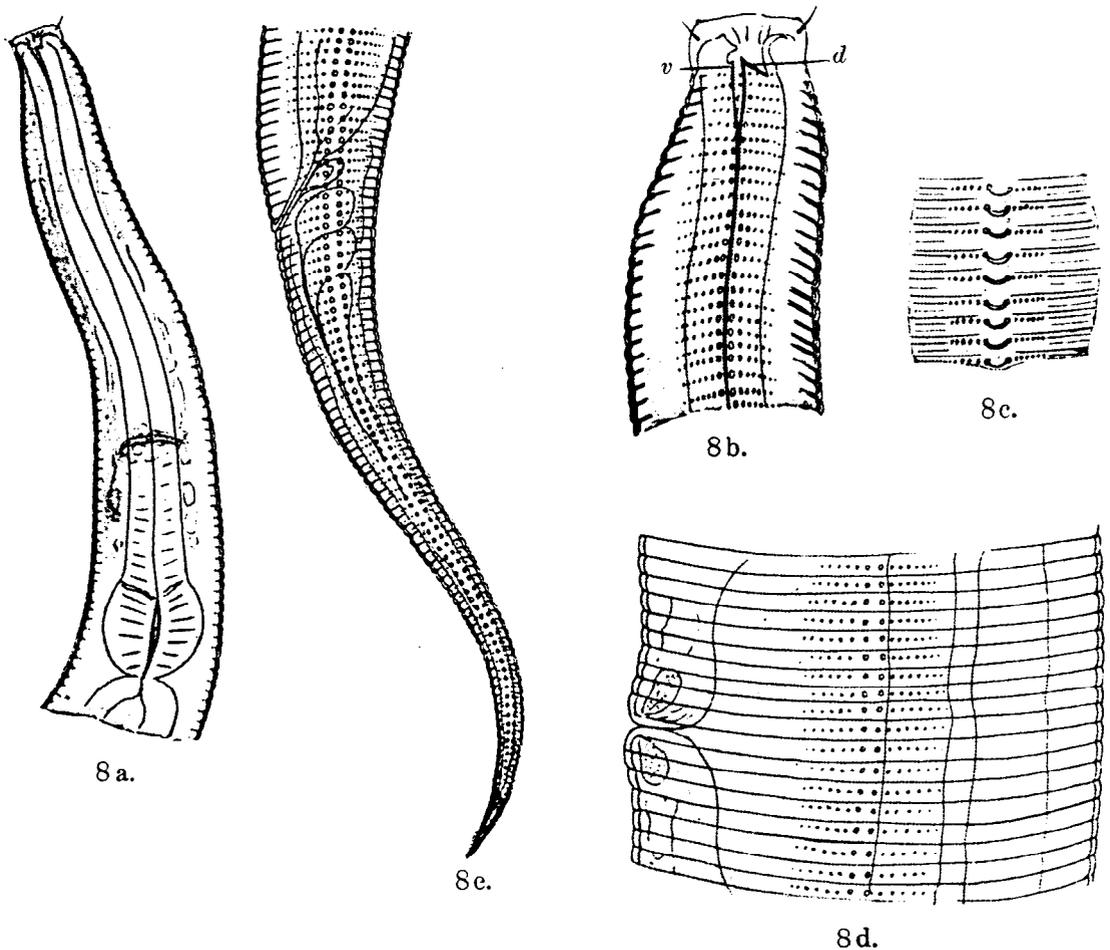


Fig. 8. *Chromadora cephalata* n. sp.

- 8a. Vorderende. Ok. 2, Obj. F. 0,66 : 1.
 8b. Kopf. Komp.-Ok. 8, Obj. F. 0,66 : 1. *v* ventraler, *d* dorsaler Zahn.
 8c. Hautpartie der Seitenlinie hinter der Vulva; frei gez.
 8d. Seitenansicht des Körpers in der Gegend der Vulva. Komp.-Ok. 18, Apochr.-Imm. 2 mm. 0,66 : 1.
 8e. Schwanz eines ♀. Ok. 2, Obj. F. 0,66 : 1.